

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SGR/024/26

über die Sitzung des Samtgemeinderates am 19.02.2026

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende 19:53 Uhr  
Ort: Restaurant LiCa in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Johann-Dieter Oldenburg  
Herr Michael Albers ab 19:10 Uhr  
Frau Silke Asendorf  
Frau Katharina Barfeld  
Herr Lars Bierfischer  
Herr Dieter Bischoff ab 18:50 Uhr  
Herr Bernd Bormann  
Frau Cathrin Brümmer  
Frau Martina Claes  
Herr Torben Garbers  
Herr Alexander Grafe  
Herr Jens Grimpe  
Frau Sieglinde Huber  
Herr Peter Hühne  
Herr Willy Immoor  
Herr Fabian Mestwerdt  
Herr Wilken Meyer  
Herr Hermann Meyer-Toms  
Frau Marlies Plate  
Frau Nicole Reuter  
Herr Hauke Sander  
Herr Ulf-Werner Schmidt  
Herr Bernd Schneider  
Herr Frank Tecklenborg  
Herr Lars Tecklenborg  
Herr Torsten Tobeck  
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann  
Herr Thomas Warnke

#### **Verwaltung**

Frau Ines Ballmann  
Herr Cedric Fehse  
Frau Christa Gluschak

Herr Hannes Homfeld  
Frau Insa Immoor  
Leonie Mellentin  
Herr Andreas Schnichels  
Frau Christine Schröder  
Frau Uta Seim-Schwartz  
Frau Cattrin Siemers

**Abwesend:**

**stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Hildegard Grieb  
Herr Heinrich Klimisch  
Frau Katja Lamke  
Herr Hermann Schröder  
Herr Andree Wächter

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Herr Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

### Punkt 2:

#### **Verabschiedung Gleichstellungsbeauftragte Frau Schröder**

Herr Bormann verabschiedet Frau Schröder. Er würdigt ihre langjährige und prägende Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde. Er hebt hervor, dass sie nicht nur durch ihre Fachkompetenz, sondern auch durch ihre Haltung und Überzeugung überzeugt habe, dass Gleichstellung ein kontinuierlicher und täglicher Auftrag sei. Frau Schröder habe stets Barrieren abgebaut, Strukturen hinterfragt und dafür gesorgt, dass Gleichstellung nicht nur ein theoretisches Konzept, sondern eine gelebte Praxis wurde.

Herr Bormann betont, dass sie mit Geduld, strategischem Denken und Fingerspitzengefühl gearbeitet habe, und oft dazu beigetragen habe, den Blick der Menschen zu schärfen und sie auf die Notwendigkeit der Gleichstellung aufmerksam zu machen. Sie habe mit viel Engagement dafür gesorgt, dass Chancengleichheit und faire Beteiligung immer mehr in den Alltag integriert wurden und sei eine wichtige Stimme in der Verwaltung geworden. Besonders hebt er ihre Fähigkeit hervor, Probleme konstruktiv und auf Augenhöhe anzugehen.

Er vergleicht ihre Arbeit mit der Ausdauer und dem Geist der Olympischen Spiele, bei denen es um faire Bedingungen und gleiche Chancen gehe, und lobt ihre hartnäckige, aber geduldige Arbeitsweise. Abschließend dankt Herr Bormann ihr für ihre unermüdliche Arbeit und den nachhaltigen Einfluss, den sie auf die Samtgemeinde und ihre Kollegen hinterlassen habe. Frau Schröder habe nicht nur Richtlinien geschaffen, sondern eine Haltung geprägt, die Gleichstellung als kontinuierlichen Prozess verstehe.

Frau Schröder bedankt sich für die Rede von Herrn Bormann.

Weiter bedankt sie sich bei Frau Siemers für die ständige Rückendeckung, bei Herrn Bormann für das Vertrauen, beim Pädagogen-Team für die gute Zusammenarbeit, beim Personalrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei den Kollegen des Rathauses für die Unterstützung, beim Bauhof und den Hausmeistern für die tatkräftige Unterstützung bei Events und allgemein für den entgegengebrachten Respekt und die Rücksichtnahme auf ihre Gesundheit.

Außerdem sei Frau Schröder besonders stolz auf zwei wichtige Themen. Man habe eine Dienstvereinbarung zum Schutz vor sexualisierter Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz geschaffen und verstärkt auf das Thema psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz aufmerksam gemacht.

Abschließend freue sie sich nun auf den Ruhestand.

**Punkt 3:**  
**Berufung Gleichstellungsbeauftragte Frau Ballmann**

Herr Bormann beruft Frau Ballmann als neue Gleichstellungsbeauftragte und ermutigt sie, eigene Wege zu gehen und die Arbeit von Frau Schröder fortzusetzen.

Frau Ballmann bedankt sich bei Herrn Bormann und Frau Schröder und sagt, dass sie sich auf die neue sinnstiftende Aufgabe freue. Sie habe bereits viele Schwerpunkte im Kopf und werde diese nach und nach angehen. Den Gleichstellungsplan und Gleichstellungsbericht für die nächsten drei Jahre werde sie in der nächsten Samtgemeinderatssitzung vorstellen.

Aktuell beschäftige sie das Thema „Mehr Frauen in die Politik“. Hier werde es bezüglich der Kommunalwahl eine Veranstaltung in der VHS am 09.03.2026 geben. Außerdem verweist sie auf den Equal Pay Day am 27.02.2026 mit anliegendem Flyer.

**Punkt 4:**  
**Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 23. Sitzung vom 18.12.2025**

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung vom 18.12.2025 wird einstimmig genehmigt.

**Punkt 5:**  
**Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

**Punkt 6:**  
**Antrag der FDP-Fraktion: Aufnahme von Planungskosten für den Neubau einer Grundschule in Asendorf in den Haushalt**

Herr Grafe leitet seinen Antrag ein. Es seien bereits Diskussionen im Schul- und Samtgemeindeausschuss geführt worden. Grundsätzlich gäbe es die beiden Möglichkeiten der Sanierung und des Neubaus der Grundschule Asendorf. Das Thema sei vor Ort sehr polarisierend und man wolle gerne Transparenz schaffen, was mit den Grundstücken passieren solle. Vor allem wolle man ein Zeichen setzen, dass weiterhin beide Varianten möglich seien.

Der Antrag wird soweit angepasst, dass der Punkt 3 gestrichen werde. Unabhängig von dem vorliegenden Antrag sollen die Gespräche mit der Kirchengemeinde fortgesetzt werden.

Frau Asendorf spricht sich gegen den Antrag aus, da die Grundschule aus ihrer Sicht saniert werden solle.

Dem Antrag wird in Form der Punkte 1, 2, 4 und 5 zugestimmt.

**Ja: 24 Nein: 1 Enthaltungen: 0 Befangen: 0**

**Punkt 7:**

**Antrag der SPD-Fraktion: Externe Planungsprüfung für Neu- und Umbauten von Gebäuden der Samtgemeinde**

Herr Grimpe begründet kurz den Antrag. Es gehe darum, dass große Bauprojekte viel Geld kosten würden und man schauen wolle, ob diese auch angemessen seien. Man wolle Transparenz schaffen und ein unabhängiges Planungsbüro die jeweiligen Baukosten überprüfen lassen.

Die Verwaltung wird damit beauftragt die Firma Pro Bauherr GmbH einzuladen, damit sie sich vorstellt.

**Ja: 25 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0**

**Punkt 8:**

**Antrag der UWG-Fraktion: Personalkosten Brokser Heiratsmarkt**

Herr Tobeck erläutert den Antrag. Er sagt, dass dieses Thema in den letzten Jahren nie betrachtet worden sei und es gängige Praxis gewesen sei, dass der Flecken die Personalkosten an die Samtgemeinde erstattet habe.

Der Brokser Markt sei das Event des Fleckens und für die Mitgliedsgemeinden würden in der Zeit nicht viel passieren. Außerdem habe sich der Flecken vorbehalten, Betriebe aus dem Flecken bei der Standvergabe bevorzugt zu behandeln. Somit würden die in den Mitgliedsgemeinden ansässigen Betriebe nicht profitieren. Herrn Tobeck sei es wichtig, hier einmal demokratisch zu diskutieren und anschließend abzustimmen.

Herr Schmidt entgegnet, dass in der Hauptsatzung geregelt sei, dass die Mitgliedsgemeinden die Durchführung der Verwaltungsangelegenheiten auf die Samtgemeinde übertragen hätten. Somit sei der Verwaltungsaufwand für den Brokser Markt Aufgabenbereich der Samtgemeinde und die Samtgemeinde habe die Kosten zu tragen.

Außerdem führt Herr Schmidt weiter aus, dass man im Zuge der angespannten Haushaltslage der letzten Jahre geschaut habe, was man ändern könne. Damals seien die Personalkosten aus steuerrechtlichen Aspekten auf den Flecken verlagert worden und es ist in den vergangenen Jahren versäumt worden, dies wieder rückgängig zu machen.

Abschließend appelliert er, dass man anfangen sollte, in Regionen zu denken.

Herr Grimpe sagt, dass der Brokser Markt eine große Strahlkraft habe, wovon auch die anderen Mitgliedsgemeinden profitieren würden.

Herr Hühne hinterfragt, warum dann die Belange des Brokser Marktes auf Ebene des Fleckens entschieden werden.

Herr Garbers stimmt Herrn Grimpe und Herrn Schmidt zu.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

**Ja: 3 Nein: 20 Enthaltungen: 2 Befangen: 0**

**Punkt 9:**

**104. Flächennutzungsplanänderung (Sulinger Str. 54, Br,-Vilsen)**

**a) Beschluss über die Stellungnahmen gem. § 4(2) BauGB und der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3(2) BauGB**

**b) Feststellungsbeschluss**

**Vorlage: SG-0326/26**

a) Zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der parallel durchgeführten Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden die Beschlussempfehlungen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

b) Es wird der Feststellungsbeschluss für 104. FNP-Änderung mit Begründung und Umweltbericht gem. § 6 BauGB gefasst. Der Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

**Ja: 25 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0**

**Punkt 10:**

**118. Flächennutzungsplanänderung (GE Beppener Straße)**

**a) Beschluss über die Stellungnahmen gem. § 4 (2) BauGB und der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB**

**b) Feststellungsbeschluss**

**Vorlage: SG-0327/26**

a) Zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der parallel durchgeführten Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden die Beschlussempfehlungen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

b) Es wird der Feststellungsbeschluss für die 118. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht gem. § 6 BauGB gefasst. Der Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

**Ja: 25 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0**

**Punkt 11:**

**Änderung der Gebührensatzung der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen für Obdachlosenunterkünfte**

**Vorlage: SG-0323/25**

Der Samtgemeinderat beschließt die Änderung der Gebührensatzung der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen für Obdachlose in der anliegenden Fassung.

**Ja: 25 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0**

**Punkt 12:**

**Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2026**

**Vorlage: SG-0325/25**

Herr Bormann leitet die Haushaltsreden ein. Er dankt den Samtgemeinderatsmitgliedern im Namen der gesamten Verwaltung für die konstruktive und zielgerichtete Beratung in den Fachausschüssen sowie im Samtgemeindeausschuss.

Die Haushaltslage habe sich in den vergangenen zwölf Monaten deutlich zum Positiven entwickelt. Nach vielen Jahren angespannter Finanzsituation könne nun ein Ergebnishaushalt mit einem Überschuss von rund einer Million Euro vorgelegt werden, was zu einer nachhaltigen Entspannung der Finanzlage der Samtgemeinde führe.

Die positiven Entwicklungen seien sowohl hausgemacht als auch durch externe Faktoren bedingt. Angesichts nicht dauerhaft gesicherter Mittel – etwa aus Schlüsselzuweisungen und Förderprogrammen von Land und Bund – sei jedoch weiterhin ein verantwortungsvoller Umgang mit den finanziellen Spielräumen erforderlich. Dauerhaft wirkende Verbesserungen ergäben sich insbesondere aus Erfolgen bei der Finanzierung der Kindertagesstätten und der Schulträgerschaft sowie aus der gestiegenen Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden. Diese Entwicklung sei auch Ergebnis der langfristig angelegten Gewerbepolitik.

Der Haushalt stelle wichtige Weichen für die kommenden Jahre, unter anderem durch Investitionen in Feuerwehr, Grundschulen, Sport- und Bädereinrichtungen. Abschließend freue er sich, eine solide finanzielle Basis an seine Nachfolge übergeben zu können.

Herr Grimpe stellt die Haushaltsrede der SPD-Fraktion vor. Anders als in den Vorjahren, die stark von Sparzwängen geprägt gewesen seien, liege nun erstmals ein Haushalt mit dem angestrebten Überschuss von rund einer Million Euro vor. Dies eröffne Handlungsspielräume, sei jedoch noch keine Einladung, sich finanziell zurückzulehnen.

Die verbesserte Lage sei zum einen auf die gestiegene Steuerkraft zurückzuführen, die auch Ergebnis einer attraktiven und lebenswerten Samtgemeinde sei. Dazu zählten unter anderem Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Freizeit- und Kulturangebote, die Bäder, der Brokser Heiratsmarkt sowie eine leistungsfähige Feuerwehr, in die weiterhin investiert werden müsse, unter anderem mit Blick auf ein neues Feuerwehrhaus in Uenzen.

Zum anderen profitiere man von erfolgreichen Verhandlungen mit dem Landkreis, wodurch künftig eine vollständige Kostenübernahme für die weiterführenden Schulen sowie ein Inflationsausgleich erfolge. Gleichwohl stünden weiterhin erhebliche Investitionen an, insbesondere bei den Grundschulen, den Bädern und der Feuerwehr. Für das Freibad Schwarme sehe er nach der Sanierung des Wiehe-Bades weiterhin Perspektiven. Auch hinsichtlich eines möglichen Neubaus der Grundschule Asendorf bestehe noch Hoffnung, man solle jedoch gefasste Beschlüsse nicht fortlaufend infrage stellen.

Er mahnt ebenfalls zu einem weiterhin achtsamen Umgang mit den Finanzen, da insbesondere Steuerkraft und Umlagen Schwankungen unterlägen und zusätzliche Belastungen durch Vorgaben von Bund und Land entstünden. Vor diesem Hintergrund spreche sich die SPD-Fraktion für eine unabhängige Prüfung größerer Investitionen aus, um Einsparpotenziale zu nutzen.

Die Personalkosten stellen zwar einen wesentlichen Ausgabenblock dar, seien jedoch zur Erfüllung der Pflicht- und freiwilligen Aufgaben notwendig. Zugleich solle die Digitalisierung in der Verwaltung weiter vorangebracht werden.

Er dankt den Mitwirkenden für die überwiegend konstruktive Zusammenarbeit. Die SPD-Fraktion werde dem vorliegenden Haushalt zustimmen.

Herr Garbers erläutert im Namen der CDU-Fraktion, dass sich die Haushaltslage der Samtgemeinde gegenüber den Vorjahren verbessert habe und im Ergebnishaushalt ein Überschuss erwartet werde. Dadurch könnten geplante Investitionen ohne zusätzliche Kreditaufnahmen finanziert werden. Die positive Entwicklung sei insbesondere auf gestiegene Steuerkraft, höhere Zuweisungen sowie verbesserte Finanzhilfen zurückzuführen.

Er erklärt, dass nun wichtige Investitionen, insbesondere im Bereich der Grundschulen, der Feuerwehr sowie im Klimaschutz, umgesetzt werden könnten. Auch für die Bäder seien erhebliche Mittel vorgesehen.

Gleichzeitig betonte er, dass weiterhin strukturelle Herausforderungen bestünden und ein verantwortungsvoller Umgang mit den finanziellen Mitteln erforderlich bleibe. Ziel müsse eine langfristig tragfähige Finanzstruktur zwischen Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden sein.

Abschließend erklärte er, dass die CDU-Fraktion dem Haushaltsplan zustimmen werde.

Herr Schmidt erklärt, dass der vorliegende Haushalt trotz weiterhin bestehender Herausforderungen eine stabile Grundlage für die kommenden Jahre biete. Er führte aus, dass insbesondere gestiegene Zuweisungen sowie eine insgesamt verbesserte Einnahmesituation zur Entlastung beigetragen hätten.

Er betont, dass die vorgesehenen Investitionen notwendig seien, um die Infrastruktur zu erhalten und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Dabei hob er insbesondere Maßnahmen im Bereich Bildung, Feuerwehr sowie kommunale Einrichtungen hervor.

Zugleich wies er darauf hin, dass weiterhin ein verantwortungsvoller Umgang mit den finanziellen Mitteln erforderlich sei, da zukünftige Entwicklungen mit Unsicherheiten verbunden seien.

Die Fraktion Bündnis 90/die Grünen werde dem Haushaltsplan auch zustimmen

Herr Tobeck erläutert für die UWG-Fraktion, dass sich die finanzielle Situation der Samtgemeinde gegenüber den Vorjahren deutlich verbessert habe und der Haushalt 2026 eine insgesamt positive Entwicklung widerspiegele. Gleichzeitig fordert er die Fraktionen auf, weiterhin konsequent Einsparmöglichkeiten zu prüfen und freiwillige Leistungen kritisch zu betrachten, um langfristig finanziell handlungsfähig zu bleiben.

Es wurde ausgeführt, dass insbesondere Verbesserungen beim Schullastenausgleich sowie gestiegene Zuschüsse, unter anderem im KiTa-Bereich, zur Stabilisierung beigetragen hätten. Zugleich betont er, dass die Mitgliedsgemeinden durch die Samtgemeindeumlage nicht übermäßig belastet werden dürften.

Kritisch bewertet Herr Tobeck die Verlagerung von Personalkosten im Zusammenhang mit dem Brokser Markt sowie die zukünftige finanzielle Entwicklung im Bereich der Bäder und der Eisbahn. Angesichts weiterhin bestehender Unsicherheiten sei ein vorsichtiger und verantwortungsvoller Umgang mit den finanziellen Mitteln erforderlich.

Zusammenfassend sagt er, dass die UWG-Fraktion dem Haushalt mehrheitlich zustimmen werde und dankt der Verwaltung sowie den Samtgemeinderatsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Grafe von der FDP-Fraktion führt aus, dass der Haushalt 2026 eine grundlegende Richtungsentscheidung für die zukünftige Entwicklung und finanzielle Stabilität der Samtgemeinde darstelle. Der Haushaltsentwurf sei das Ergebnis intensiver Beratungen und sorgfältiger Planung.

Weiterhin sagt er, dass eine solide und generationengerechte Haushaltspolitik notwendig sei, um die dauerhafte Erfüllung zentraler Aufgaben sicherzustellen. Investitionen insbesondere in Bildung, Kindertagesstätten, Digitalisierung und nachhaltige Infrastruktur seien erforderlich, um die Zukunftsfähigkeit und Attraktivität der Samtgemeinde zu sichern. Dabei hebt er hervor, dass sowohl Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen zur Lebensqualität beitragen würden.

Außerdem meint er, dass bei allen Investitionen die langfristige finanzielle Tragfähigkeit berücksichtigt werden müsse. Die Haushaltssatzung biete einen ausgewogenen Rahmen, der notwendige Investitionen ermögliche und gleichzeitig die finanzielle Handlungsfähigkeit der Samtgemeinde wahre.

Zum Schluss dankt er der Verwaltung für ihre Arbeit, insbesondere im Zusammenhang mit dem Schullastenausgleich, sowie Herrn Bormann für sein Wirken. Er erklärt die Zustimmung der FDP-Fraktion zur Haushaltssatzung 2026 und würdigt die konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Hühne leitet seine Haushaltsrede mit einem Appell ein zur Wahl zu gehen oder sich selbst zur Wahl zu stellen, damit man sich an der Demokratie beteiligt. Auf den Haushalt bezogen stimmt es ihn positiv, dass man wider Erwarten keine Kredite aufnehmen müsse, noch sofort freiwillige Leistungen kürzen müsse.

Weiter könne man endlich das Thema Schullastenausgleich abhaken. Zum Thema Bäder versuche er bereits seit 2023 die Gemeinden mehr in die Pflicht zu nehmen, um den Haushalt der Samtgemeinde zu entlasten. Nun habe man sich dem Thema angenommen. Leider habe die Öffentlichkeit hier erst spät etwas erfahren.

Dann spricht er sich für den Neubau eines Schulzentrums in Asendorf aus und appelliert an den Samtgemeinderat noch in der aktuellen Legislaturperiode dies zu beschließen. Auch er stimmt dem Haushalt zu.

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2026 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

**Ja: 27 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0**

### **Punkt 13:**

#### **Annahme von Zuwendungen**

Es liegen keine Zuwendungen zur Annahme vor.

**Punkt 14:**  
**Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

**Punkt 15:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 16:**  
**Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Oldenburg bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ratsvorsitzende    Der Samtgemeindebürgermeister    Der Protokollführer